

Messestand, Fachvorträge und Diskussionsbeiträge – Schwerpunkt Wohn(t)raum

# SoVD auf RehaCare präsent

Vom 10. bis 13. Oktober öffnet die RehaCare International, die Fachmesse für selbstbestimmtes Leben, in Düsseldorf wieder ihre Pforten. Auch der SoVD ist mit einem Messestand vor Ort und beteiligt sich mit Beiträgen am begleitenden Fachkongress „Wohn(t)raum – Selbstbestimmtes Wohnen und Pflege zu Hause“ (siehe Veranstaltungstabelle rechts).

Rund 800 Aussteller aus 34 Ländern präsentieren auf der Fachmesse neue Produkte und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf. Das Angebot reicht von Mobilitäts- und Alltagshilfen über Hilfsmittel für ambulante und stationäre Pflege, Kommunikationstechnik und barrierefreie Wohnwelten bis hin zu Ideen für Freizeit, Reise und Sport. Mit dabei in diesem Jahr sind auch zahlreiche Autohersteller und -umrüster.

## Bau- und Wohnkonzepte für ältere Menschen

Ergänzend zur Messe findet am 10. und 11. Oktober der RehaCare-Kongress „Selbstbestimmt Wohnen und Pflegen zu Hause“ statt. In Vorträgen werden Bau- und Wohnkonzepte für ältere Menschen, neue Pflege- und Wohnformen sowie Möglichkeiten der Pflege und Rehabilitation im häuslichen Umfeld vorgestellt.

Im Rahmen verschiedener Vortragsreihen des Kongresses werden SoVD-Präsident Adolf Bauer, Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack und der Geschäftsführer der SoVD-Tochtergesellschaft meravis,

Matthias Herter, mit halbstündigen Redebeiträgen präsent sein.

Der SoVD ist mit einem Messestand in Halle 3, Stand E 82, vertreten. Hier erhalten Besucher vor allem durch Vertreter des Landesverbandes NRW kompetente Beratung und Informationsmaterial. Auch SoVD-Präsident Adolf Bauer, Vizepräsidentin Gerda Bertram, Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack sowie weitere Vorstandsmitglieder stehen am Messestand für Fragen von Mitgliedern und Interessenten zur Verfügung. Außerdem verwehnen Mitarbeiter des verbandseigenen Berufsbildungswerkes Bremen die Besucher mit alkoholfreien Cocktails.

Vertreten ist der SoVD zudem auf einer weiteren Veranstaltung am 12. Oktober: Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Arbeitsgruppe „Barrierefreie Umweltgestaltung“ innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) lädt diese zur Fachveranstaltung „Barrierefrei in die Zukunft – mit allen und für alle“ ein. Hier wird zunächst die Arbeit der BAR-Arbeitsgruppe „Barrierefreie Umweltgestal-

tung“ vorgestellt. Dabei soll verdeutlicht werden, wie wichtig umfassende Barrierefreiheit für die Rehabilitation ist. Am Nachmittag werden die „10 Gebote der Barrierefreiheit“ öffentlich diskutiert. Der SoVD wird an dieser Podiumsdiskussion durch die Referentin in der Bundesgeschäftsstelle, Claudia Tietz, teilnehmen.

## Reha-Care-Karte gilt auch für Messe

Die Messe ist vom 10. bis 12. Oktober von 10 bis 18 Uhr und am 13. Oktober von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eintrittskarten im Online-Vorverkauf kosten 7 Euro, an der Tageskasse 12 Euro. Ältere und behinderte Menschen bezahlen auch an der Tageskasse einen ermäßigten Eintritt von 7 Euro. Menschen mit B oder H im Schwerbehindertenausweis können einen Begleiter kostenlos mitnehmen. Der RehaCare-Kongress ist kostenpflichtig. Wer eine Eintrittskarte dafür erwirbt, kann am gleichen Tag auch die Messe besuchen. Die Tageskarte für den Kongress kostet 45 Euro, ermäßigt 12 Euro. Weitere Informationen und Eintrittskarten unter [www.rehacare.de](http://www.rehacare.de).

Wann	Wo	Was	Wer
<b>10.10.2012</b>			
11:45 – 12:15	Raum 3 CCD Süd	<b>Vortragsreihe V:</b> Selbstbestimmung durch Assistenz – Impulse der Behindertenrechtskonvention für die pflegepolitische Debatte	<b>Adolf Bauer</b> SoVD-Präsident
13:30 – 14:30	Halle 03 E82	<b>Sprechstunde</b>	<b>Adolf Bauer</b> SoVD-Präsident
14:00 – 17:00	Halle 03 E82		<b>Gerda Bertram</b> SoVD-Vizepräsidentin <b>Renate Falk</b> <b>Eduard Roncari</b> SoVD BV
<b>11.10.2012</b>			
11:45 – 12:15	Raum 6 CCD Süd	<b>Vortragsreihe VIII:</b> Kultursensibilität in der Pflege – Chancen und Herausforderungen	<b>Edda Schliepack</b> SoVD-Bundesfrauensprecherin
12:45 – 13:15	Raum 7 CCD Süd	<b>Vortragsreihe VII:</b> Smart Living – Wohnbegleitende Dienstleistungen und Service Wohnen	<b>Matthias Herter</b> meravis GmbH, Hannover
13:30 – 14:30	Halle 03 E82	<b>Sprechstunde</b>	<b>Edda Schliepack</b> SoVD-Bundesfrauensprecherin
14:00 – 17:00	Halle 03 E82		<b>Gerda Bertram</b> SoVD-Vizepräsidentin <b>Renate Falk</b> <b>Eduard Roncari</b> SoVD BV
<b>12.10.2012</b>			
9:30 – 16:00	Raum 3 CCD Süd 1 OG	<b>Fachveranstaltung:</b> „Barrierefrei in die Zukunft – mit allen und für alle“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	<b>Claudia Tietz</b> SoVD-Referentin (Podiumsdiskussionsteilnahme am Nachmittag)

## Anzeige

**REHACARE INTERNATIONAL**  
Fachmesse und Kongress

**Selbstbestimmt leben**

**Düsseldorf, 10.–13. Okt. 2012**  
[www.rehacare.de](http://www.rehacare.de)

Basis for Business  
Messe Düsseldorf

## Zum 60. Todestag von Kurt Schumacher

# Durch und durch Demokrat

Zum 60. Mal jährte sich im August der Todestag von Kurt Schumacher. Schumacher gehört zu den großen Politikerpersönlichkeiten der Nachkriegszeit und prägte die Politik der Bundesrepublik entscheidend mit.

Kurt Schumacher war 1918 in die SPD und in den Reichsbund der Kriegsbeschädigten, dem heutigen SoVD, eingetreten. Er kehrte schwerbeschädigt aus dem Ersten Weltkrieg zurück und litt nach dem Zweiten Weltkrieg an den Folgen jahrelanger KZ-Haft im Dritten Reich. Trotzdem legte er eine ungeheure Energie an den Tag, als es darum ging, die wiedergegründete SPD zu einer Volkspartei zu formen, die dem demokratischen Sozialismus verpflichtet ist.

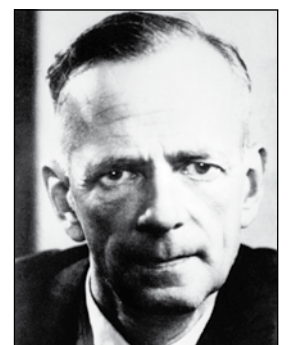


Foto: picture alliance/akg

**Kurt Schumacher**

Der überzeugte Parlamentarier und exzellente Redner wurde ihr erster Parteivorsitzender und Fraktionsvorsitzender im Bundestag. Viele seiner Mitarbeiter, darunter Annemarie Renger und Egon Franke, wurden später bekannte SPD-Politiker.

Kurt Schumacher war ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus und des Kommunismus, sowohl in der Weimarer Republik als auch im Nachkriegsdeutschland. Seinen Idealen blieb Kurt Schumacher sein leider viel zu kurzes Leben (1895–1952) lang treu.